



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021

An die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen
des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin
Steglitz-Zehlendorf



UNSERE THEMEN

- Hilfe nach Hochwasser-
katastrophe
- Musikpädagogisches Konzept
im EWH
- Obdachbus – Hilfe durch den
kalten Winter
- Schwimmtraining der Wasser-
wacht kehrt zurück
- Lichtblick – Wahl zum
Bewohnerbeirat
- Imagefilm der Wasserwacht

Liebe Mitarbeitende und Ehrenamtliche,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Ausgabe unser neues Format des Newsletters vorstellen zu dürfen. Zweimal im Jahr berichten wir Ihnen über Neuigkeiten aus dem Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V. sowie der DRK Berlin Südwest gGmbH. Die vielen Einsätze in Zeiten der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie gut diese beiden Zahnräder ineinandergreifen. Die Zusammenarbeit aus Hauptamt und Ehrenamt ermöglicht es uns, Katastrophen und tägliche Herausforderungen souverän zu meistern. Diese gute Symbiose nutzen wir auch in der kalten Jahreszeit und setzen uns mit dem Projekt „Obdachbus“ gemeinsam für die Unterstützung von Obdachlosen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ein. Zugleich möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren

Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen und bedanke mich bei Ihnen für den unermüdlichen Einsatz in diesem Jahr. 2021 hat unter fortwährenden Pandemiebedingungen große Planungsunsicherheiten mit sich gebracht und lässt uns zugleich aufgrund der fortschreitenden Impfungen hoffnungsvoll auf das Jahr 2022 blicken. Ich wünsche uns, dass wir die beruflichen und persönlichen Einschränkungen, die wir aktuell bewerkstelligen müssen, bald hinter uns lassen können und blicke zuversichtlich in eine gemeinsame Zukunft.

Viele Grüße
Ihr Holger Höringkle

Hilfe nach Hochwasserkatastrophe

Zerstörte Häuser, verzweifelte Menschen, Massen an Schlamm und Müll – das ist, was bleibt, nachdem die Wassermassen Mitte Juli das Ahrtal fluteten. Während das Ereignis aus den Medien langsam verschwindet, sind die Spuren für die Betroffenen noch immer Alltag.

Sie haben teilweise alles verloren - Angehörige oder Freunde, ihr Haus, welches nur noch eine leere Hülle ist, ihren Job. Der Strom ist mancherorts noch nicht zurück und der Supermarkt um die Ecke weiterhin geschlossen. Wo Not herrscht, ist auch das DRK nicht weit, sodass im August in der Region Bad Neuenahr-Ahrweiler ein Verpflegungszentrum 10.000 errichtet wurde. Zu Spitzenzeiten wurden dort bis zu 13.000 Mahlzeiten pro Tag gekocht, um Helfer*innen und Betroffene mit Nahrung und Getränken zu versorgen - mittendrin Helfer*innen aus unserer Bereitschaft Steglitz-Zehlendorf. Anfang August machten sich unsere ehrenamtlichen Helfer Herbert und Derin auf, um eine Woche vor Ort zu helfen. Anfang September fuhren mit Herbert, Elke und Mark erneut Helfer ins Ahrtal und aktuell ist auch Derin wieder für die Opfer der Flutkatastrophe im Einsatz. Nach Ankunft in der kleinen Zeltstadt aus Küchencontainern und Feldküchen, sowie erledigter Anmeldung packen Herbert und Derin direkt beim Abwasch der Thermophoren mit an, da jede helfende Hand gebraucht wird. Danach gibt's ne Müttze Schlaf, die auch dringend nötig ist, denn der nächste Tag startet bereits um 02:00 Uhr früh. Bis zum Vormittag müssen tausende Portionen Puten-Reis-Curry fertig gekocht und abgefüllt sein. Dann kommt die Logistikgruppe, verlädt alles und bringt es zu den Ausgabestellen für die Betroffenen. Die anfangs nur zwei vorhandenen Kaffeemaschinen laufen neben Herbert im Dauerbetrieb. Kaum sind die beiden mit ihrer Arbeit fertig, geht's im nächsten Zelt weiter, um die Nachbarmannschaft zu unterstützen. Am Nachmittag kehrt erstmals etwas Ruhe ein und es gibt Zeit für einen Spaziergang auf den zerbröckelten Stra-



Eintreffen wichtiger Hilfsgüter

ßen. Die Zwei sind erschrocken über so viel Verwüstung und Eindrücke, die an eine Geisterstadt erinnern. Bei der zweiten Unterstützung gab es ein freudiges Wiedersehen mit verschiedenen Einsatzkräften. Diesmal sind Elke und Herbert für die Helfer*innenverpflegung zuständig und Mark steigt kurzerhand vom „Tellerwäscher“ zum Führungsassistenten auf. Hier koordiniert er beispielsweise das Einteilen der Schichten, die Zimmeraufteilung in der Unterkunft oder auch die An- und Abmeldung. Am Ende dieser Woche steht auch der Abbau des gesamten Verpflegungszentrums an. Zurzeit fährt Derin vor Ort täglich Touren zu neun verschiedenen Stützpunkten. Dort werden die Bedarfe der Einwohner notiert und sie werden mit

Hygieneartikeln, Trinkwasser und Hilfsmitteln wie Werkzeugen beliefert. All diese Dinge werden morgens aus zentralen Spendenlagern besorgt. Von Beginn an übernehmen einzelne Helfer von uns auch immer wieder Hilfsgütertransporte. So kamen durch unsere Helfer unter anderem Stromerzeuger, Bautrockner und eine mobile Arztpraxis ins Flutgebiet. Dafür wurden lange Autofahrten, schlaflose Nächte und nervenaufreibende Staus auf sich genommen - aber auch das gehört zum Ehrenamt dazu und wird mit Herzblut erledigt.

Für genau solche Katastrophen sind wir schließlich da. Zusammen mit einer großen Rotkreuz-Familie, die Hand in Hand arbeitet, wenn es drauf ankommt!



Einblicke in das Verpflegungszentrum



Fotos: Herbert Szukalsky

Musikpädagogisches Konzept im EWH

Konzentration und Feinmotorik der Kinder im Elisabeth-Weiske-Heim werden durch musikalische Übungen gefördert.

Musikpädagogin Fernando Aguila ist in seiner täglichen Arbeit überzeugt davon, dass die Lernfähigkeit jedes Bewohnenden mittels Musik gefordert und trainiert wird. Die veraltete Denkweise, dass Personen ab einem bestimmten Alter oder mit kognitiven oder geistigen Einschränkungen nicht lernfähig sind, gilt für ihn keinesfalls. In seinem Programm setzt er auf Sensorik als Lern-Strategie. Demzufolge werden Rhythmus, Dauer, Dynamik oder Tonhöhe mit der Unterstützung körperlicher Bewegungen erlernt. Das rhythmische Reagieren auf akustische Signale ermöglicht, das Abspeichern der Informationen zu beschleunigen. Der letzte Schritt und somit das Hauptziel seines Programmes ist das Klavierspielen. Hierfür ist schließlich das Ausführen feinmotorischer Bewegungen (Fingerbewegungen) notwendig. Im Verlauf der Zeit ist es den Kindern möglich, sich länger zu konzentrieren und längere Melodien mit Freude zu spielen.



Foto: Fernando Aguila

Kinder erlernen das Klavierspielen von Fernando Aguila

Wenn Sie an der musikpädagogischen Arbeit von Fernando Aguila interessiert sind, melden Sie sich gerne per E-Mail unter aguilaf@drk-berlin.net.

Obdachbus – Hilfe durch den kalten Winter

Gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Kreisverbands Steglitz-Zehlendorf e.V. möchten wir obdachlosen Menschen auch in diesem Winter eine erste Grundversorgung und eine Weiterleitung in eine Notunterkunft anbieten.

Ähnlich wie im Winter 2019/20 werden wir mit unserem „Obdachbus“ entsprechende Orte anfahren und in Kontakt mit der Zielgruppe treten und warme Getränke anbieten. Dabei möchten wir uns auf das Gebiet Steglitz-Zehlendorf konzentrieren

und weitere Hilfesysteme für obdachlose Menschen im Bezirk eruieren. Die Einsätze werden individuell auf die Wetterbedingungen angepasst und sind zunächst bis Ende Februar 2022 geplant.

Helfen Sie uns zu helfen - wenn Sie Schlafsäcke, warme Jacken, Winterschuhe (ab Gr. 43), Schals oder Mützen spenden können, geben Sie diese bitte im Info-Center in der Düppelstraße 36 in 12163 Berlin von Montag bis Freitag zwischen 09:00 und 15:00 Uhr ab.

Schwimmtraining der Wasserwacht kehrt zurück

Seit dem 24. August 2021 dürfen die Schwimmer*innen der Wasserwacht endlich wieder in ihren Hallen richtig trainieren!

Während der langen Durststrecke waren für die Schwimmer*innen der Wasserwacht lediglich die „Gastbesuche“ im Freibad am Insulaner eine Möglichkeit, dem Schwimmtraining sowie dem Langstreckentauchen nachzugehen. Nun kann auch wieder für den Rettungsschwimmer geübt werden mit allem, was dazu gehört – auch Körperkontakt – und das in unseren „Heimspiel-Bädern“ Finckensteinallee und Hüttenweg. Im Hüttenweg legten einige Interne direkt das erste Mal nach zwei Jahren wieder den Prüfungsteil für den Rettungsschwimmer in Silber ab, bei dem das Weit- und Tieftauchen gefordert wird. Jede bestandene Prüfungseinheit wurde selbstverständlich mit respektvollem Beifall bejubelt. Das „Wir-Gefühl“ war wieder da, dass das Training bei der

Wasserwacht Steglitz-Zehlendorf immer ausgemacht hatte. Auch Kamerad*innen der Bereitschaft sind beim Schwimmtraining gerne gesehen. Dies bestätigt die ausgezeichnete Kooperation zwischen Wasserwacht und Bereitschaft.

Das Training der Wasserwacht findet Dienstag (Schwimmhalle Finckensteinallee) und Freitag (Schwimmhalle Hüttenweg) am Abend statt. Interessierte wenden sich bitte an wasserwacht@drk-sz.de.



Foto: Willem Elget

Trainingseinheit der Wasserwacht

Imagefilm der Wasserwacht

Im Spätsommer konnten unsere Schwimmer*innen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Die mutigen Mitglieder, die sich vor die Kamera trauten, gaben vollen Einsatz, um Kameramann Patrick mit spektakulären Bildern zu versorgen. Delfinsprünge, Liegestützeinheiten und Tauchgänge dokumentieren das spannende Training im Wasser. Das Video spiegelt die wichtige und vielfältige Arbeit der Wasserwacht wider, die mittels sportlicher Bilder und Interviewausschnitten vermittelt wird. Zugleich lädt das sympathische Team dazu ein, Teil der Gemeinschaft zu werden und sich selbst in die Fluten zu stürzen. Bereits nach zwei Drehtagen entstand das professionelle Video, von dem alle Mitwirkenden im Nachhinein berichten können, dass die Dreharbeiten nach ein bisschen Überwindung große Freude bereitet haben.

Über den untenstehenden QR-Code kann das Video in voller Länge abgerufen werden.



Spektakuläre Aufnahmen aus dem Imagevideo

Impressum

DRK Berlin Südwest gGmbH

Redaktion:

Annika Mecke
Laureen Ripke
Sabine Mix
Gina Lüers
Fernando Aguila
Elisa Hernández

V.i.S.d.P.:

Holger Höringkle

Herausgeber:

DRK Berlin Südwest gGmbH
Düppelstraße 36
12163 Berlin
Tel.: 030 804821 0
<http://www.drk-sz.de>
newsletter@drk-berlin.net

Auflage:

250 Exemplare

Spendenkonto:

Kontoinhaber: DRK-Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE83 1004 0000 0812 0701 00
Bitte geben Sie im Verwendungszweck „Kreisverband“ oder „DRK Berlin Südwest gGmbH“ an.



Wahlurne zur Stimmabgabe

Lichtblick - Wahl zum Bewohnerbeirat

Bürgerbeteiligung sowie Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten sind in unserer Gesellschaft die Grundlage der Demokratie.

Menschen, die in stationären Wohnformen wie unserer Einrichtung Lichtblick leben, sind aufgrund ihrer Unterbringungssituation in ihrer Selbstbestimmung stark eingeschränkt. Zum Schutz des verbleibenden Handlungsspielraums, in dem die Bewohner*innen aktiv ihre eigenen Entscheidungen treffen und ihr Recht auf Autonomie ausüben können, wurde im Jahr 2010 das Gesetz über Selbstbestimmung und Teilhabe in betreuten gemeinschaftlichen Wohnformen (Wohnteilhabegesetz – WTG) verabschiedet. Aus diesem Grund haben Wohneinrichtungen die gesetzliche Verpflichtung, ihren Bewohner*innen den Raum zu geben, neue Ideen, Wünsche, Interessen und Problematiken zu äußern – den sogenannten Bewohnerbeirat. Dies sieht das WTG in den Paragraphen 9 und 10 vor, aus denen sich die Verordnung über die Mitwirkung der Bewohner*innen in stationären Einrichtungen nach dem Wohnteilhabegesetz (Wohnteilhabe-Mitwirkungsverordnung – WTG-MitwirkV) ableitet.

Die Anzahl der Mitglieder im Bewohnerbeirat hängt von der Gesamtzahl an Bewohner*innen ab. Bei bis zu 100 Bewohner*innen, wie es im Lichtblick der Fall ist, sind drei Beiratsmitglieder zu berücksichtigen. Die Mitglieder des Bewohnerbeirates üben ihr Amt unentgeltlich und ehrenamtlich aus. In den Bewohnerbereits gewählt werden können Bewohner*innen der jeweiligen Einrichtung, Angehörige, Betreuer*innen und weitere Vertrauenspersonen oder auch Mitglieder bezirklicher Behindertenorganisationen. Die letzte Wahl im Lichtblick fand im Jahr 2016 statt. Der damalige Bewohnerbeirat konnte sich seit März 2020 aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht mehr treffen, sodass die Einrichtungsleiterin den Wahlausschuss berufen hat. Nachdem alle vorgeschlagenen Kandidat*innen als wählbar anerkannt waren, erhielten die Bewohner*innen eine Kandidat*innenliste mit Fotos sowie illustrierten Hinweisen zum Ablauf der Wahl. Zudem haben Informationsveranstaltungen über das Mitwirkungsrecht sowie die Durchführung der Wahl stattgefunden. Zusätzlich sind der Wahlausschuss und die Leitung in alle Gruppen gegangen und haben die Bewohner*innen informiert. Schließlich waren am Wahltag, den 15.10.2021 alle gut vorbereitet und wurden nach dem Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuss schriftlich über das Ergebnis informiert.